

Professor Reich, wegen Vortrag etc. Erzählt u. a. daß Hofr. Minor in den Bibliotheken nachgeforscht, ob „die Seele ist ein weites Land“ bei Christomanos vorkäme (dem Vetter des Aigner-Christomanos).— Über Reichs deutschnationale Vergangenheit – Ich: Sind Sie eigentlich Halbblut –? Er: „Wenn Sie mich nicht verraten... sogar ganz Ganzblut...“ Ich: Schämen Sie sich etwa?!– Er: Ich habe ja nur einen Scherz gemacht... – Nichts hat tiefern Sinn als solche Scherze.–

Beate Cap. 2 in der neuen Abschrift; dann das dritte durchgesehn.–  
Lese mit Interesse: Wagner, „mein Leben“.

14/12 Vormittag Besorgungen.– Bei Auernheimer. Über seine, Zweigs und Müllers Novellen. Über Einheit, Continuität und Intensität als Kriterien des Kunstwerks.– Über Theodor Herzl (dessen Biografie im Mscrpt. A. begutachten sollte) als tragikomische Figur (in hohem Sinn). A. gehört zu den Leuten, mit denen ich angeregt, klug, und unbefangen zu reden vermag. Hiezu eignen sich gewiß am besten begabte leidlich erfolgreiche, von sich überzeugte und ohne innern Widerstand respekterfüllte Menschen.

Nm. mit O. Smetana Trio.

Am Sommerstück weiter.

F. O. Schmid, der über meine „Weltanschauung“ schreiben will... Allgemeineres Gespräch hierüber; Stellen aus dem „Weg ins freie“, Mißverstehn des „Weiten Land“ und anderer Werke. Grundfehler des „Ruf des Lebens“ (Grafen von Charolais und Ringelspiel).– Seine Ausgrabungen im Aargau, Militärleben in der Schweiz.

15/12 Dictirt: Sommerstück, Beate.–

Nm. dictirt Bernhardi.–

Hübsche Novelletten von Burckhard: Scala Santa gelesen.–

16/12 Mit O. zu Berger. Antiquitäten.–

Zu Dr. Kolm. Novelli, Alfred Grünfeld, Eisner v. Eisenhof, Weingartner und Marcel. N. gab sich interessirt für meine Stücke die in Italien angeblich bisher wegen der schlechten Übersetzungen keinen Boden gefunden, die er aber alle nicht kennt. Die Familie Kolm recht sympathisch. Saß zwischen einer Tochter und einer Schwiegertochter.–

Mit O. zum Juwelier Fischmeister.

– Am Sommerstück.–

Hajeks mit Margot zu Besuch.

Abends bei Schmidls; wo Wassermanns und Isidor Benedikts.–  
Tivoli-Spiel.

17/12 S. Warmes Wetter. Spaziergang Dreimarkstein, zurück die neue Krottenbachstraße (zum ersten Mal).–